

## Schon gewusst? Für Jugendliche mit Förderbedarf gibt es viele Chancen!

Schon während der Schulzeit sind die Berufsberaterinnen und -Berater des Teams Rehabilitation und Teilhabe für die Jugendlichen im Kreis Plön da. So bieten sie Jugendlichen von Schwentnental bis Lütjenburg an, an den so genannten „Ich-bin-gut-Camps“ teilzunehmen. Die Finanzierung der Camps wird mit Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Institutes für berufliche Bildung sichergestellt. Jährlich nutzen rund 50 Jugendliche dieses Angebot, um an drei Tagen erste Eindrücke in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln. Das hilft ihnen auch dann weiter, wenn sie nach Beendigung der Schule in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha) der Agentur für Arbeit gehen, die vom Jugendaufbauwerk Plön-Koppelsberg im Kreis durchgeführt wird. In diesen 11 Monaten vertiefen sie ihre beruf-

lichen Interessen und bekommen wichtiges Rüstzeug für die Zeit in der Berufsschule vermittelt. 25 Plätze bietet die Agentur für Arbeit jährlich im Kreis Plön an. Nach der BvB gibt es die Möglichkeit, aus verschiedenen rehaspezifischen Ausbildungen, den so genannten Fachpraktiker-Berufen, das sind vollwertige Ausbildungen mit theoriereduziertem Inhalt, zu wählen. Aktuell bietet die Agentur für Arbeit jährlich 25 vollfinanzierte Ausbildungsplätze an. Träger sind hier der Kreisjugendring bzw. das Jugendaufbauwerk, die im Auftrag der Agentur für Arbeit die Ausbildungen mit Partnerbetrieben durchführen. So kommen, wenn man alle drei Ausbildungsjahre zusammenzählt, mehr als 70 Auszubildende im Kreis Plön zusammen, wovon viele nach erfolgreicher Lehrzeit den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt finden.

## Jetzt auch als Video:

### Als „Fachpraktiker/in“ in der Region durchstarten!

Was viele mit Sicherheit nicht wissen, für Jugendliche mit Förderbedarf gibt es eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen, von denen viele auch in der Region Kiel angeboten werden. Der Zugang zu diesen theoriereduzierten Berufen erfolgt im Regelfall nach dem Ende der Schulzeit und dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsvorbereitung über die Agentur für Arbeit. Damit sich Jugendliche und deren Eltern einen Eindruck über diese Berufe ver-

schaffen können, berichten junge Menschen in den von der Agentur für Arbeit Kiel in Auftrag gegebenen Filmen aus erster Hand, was sie in ihrer Ausbildung machen und was sich so hinter den Berufsbildern verbirgt. Die Filme sind auf der Seite [www.wegweiser-kiel.de](http://www.wegweiser-kiel.de) in der Rubrik „Meeresrauschen“ zu finden. Dort einfach den Link zu den Filmen „Fachpraktiker/in und Werker/in – Kurzporträts in Bild und Ton auswählen. Das Reinschauen lohnt sich!

## Inklusion trifft Arbeitsmarkt

### Digitale Aktionswoche startet am 26. November

Vom 26. November bis 3. Dezember findet eine Digitale Aktionswoche im Zeichen der Inklusion statt. Sie startet am 26. November mit einer Informationsveranstaltung für Betriebe. Vom 27. November bis 03. Dezember stellen vier Unternehmen/Institutionen ihre Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit einer Behinderung vor. „Nutzen Sie die Gelegenheit, kommen Sie als Arbeitgeber mit uns ins Gespräch oder holen Sie sich für die Arbeitssuche Informationen, Tipps

und kommen Sie mit den sich vorstellenden Institutionen ins Gespräch. Die Veranstaltungen starten jeweils um 10:00 Uhr“, wirbt Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, dafür sich an den Veranstaltungstagen einzuwählen. Es ist keine Anmeldung notwendig. Weitere Informationen, technische Hinweise für die Teilnahme und Zugang zu den einzelnen Veranstaltungen über diese Website: <https://www.arbeitsagentur.de/k/digitale-aktionswoche-teilhabe#programm>.

## „Wege nach der Schule“

### Informationsveranstaltung für junge Menschen mit einem besonderen Förderbedarf und deren Eltern

Nicht immer verläuft eine Schullaufbahn gradlinig und nicht für jeden jungen Menschen ist das Erreichen eines ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) oder höher gleich im ersten Anlauf an einer allgemeinbildenden Schule und der sich daran anschließende Einstieg in eine Ausbildung möglich. Die Agentur für Arbeit lässt diese jungen Menschen aber nicht im Regen stehen. Das Team Berufliche

Rehabilitation und Teilhabe wird deshalb am Donnerstag, den 04. Dezember 2025 ab 16:00 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) Kiel in der Adolf-Westphal-Straße 2, gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern über Möglichkeiten und Förderangebote für Jugendliche informieren, die für den ersten Schritt ins Berufsleben etwas mehr Unterstützung benötigen. Eine vorige Anmeldung ist nicht notwendig.

## Liebe Leserinnen und Leser,

der 3. Dezember 2025 ist ein besonderes Datum. Warum? Seit mehr als 30 Jahren wird an diesem Tag der Fokus auf die Menschen mit Behinderung gelegt. Er soll das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderungen stärken. Wir, als Bundesagentur für Arbeit, nehmen dieses Ereignis zum Anlass, um zu zeigen, dass Menschen mit einer Behinderung beispielsweise bei entsprechender Gestaltung des Arbeitsplatzes genauso leistungsfähig und wie andere Beschäftigte einsetzbar sind. Menschen mit Behinderung sind oft



gut ausgebildet und gelten im Betriebsalltag auch als besonders loyal, motiviert und zuverlässig. Derzeit sind 174 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderung im Kreis Plön als arbeitslos registriert. Künftig wird jede Fachkraft gebraucht. Warum also nicht auch an die Einstellung eines Menschen mit einer Behinderung denken? Betriebe können

sich dadurch nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und eine/n gut ausgebildete/n neue/n Mitarbeiterin einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote. Stellen Sie gern Ihre Fragen unter der Rufnummer 0431/709-1790. Sie werden sehen, das bringt weiter...

*Ihr Hans-Martin Rump*

Agentur für Arbeit Kiel

## Wir sind für Sie da!

Das Team für berufliche Rehabilitation und Teilhabe steht Ihnen für alle Ihre Fragen zur Verfügung! Greifen Sie zum Hörer und vereinbaren Sie eine terminierte Beratung.

Nutzen Sie dazu bitte unsere Team-Hotline:  
**0431 709 1790.**



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.